

Lieken-Plan ohne großes Geschäft

Knappe Ratsmehrheit gegen Investoren

Von Manfred Brodt

ACHIM ■ Nach mehreren geheimen Abstimmungen lehnte der Achimer Stadtrat am Donnerstagabend mit knapper Mehrheit ein größeres Einkaufszentrum auf dem Lieken-Gelände ab.

Zunächst war in geheimer Wahl der Antrag von Gero Hocker (FDP) mit 19:17:1 abgelehnt worden, die Beratung zu vertagen, da durch das durch den Bürgermeister bekanntgemachte Interesse eines Investors, die Marktpassage und das Gebäude der Kreissparkasse zu kaufen und dort größere Geschäftsflächen zu schaffen, eine neue Lage entstanden sei, die gründlich geprüft werden müsse. Werner Meinken (SPD) hatte dagegen argumentiert, bei Vertagung werde der Kaufvertrag der Firma Will und Skrabs (W&S) für die Lieken-Fläche wegen Fristablauf automatisch genehmigt und habe die Stadt keinen Hebel mehr gegen diese Investoren.

Dann ging's zur Sache: Der Antrag von CDU/FDP/WGA, auf der Lieken-Brache eine Einzelhandelsfläche von 3200 Quadratmetern zu ermöglichen und auf ein teures Parkhaus zu verzichten, wurde mit 18:19 abgelehnt.

Schließlich fand dann das Konzept der Stadtverwaltung, SPD und Grünen mit nur 800 Quadratmetern Einzelhandel, Parkhaus, Wohnungen und Busbahnhof die knappe Mehrheit von 19:17 bei einer Enthaltung.

Die Pläne der Investoren W&S, deren Grundstückskauf von der Stadt noch nicht genehmigt ist, sind damit erst einmal gescheitert.

Bei der Entscheidung spielte unausgesprochen eine Rolle, dass Bürgermeister Rainer Ditzfeld berichtet hatte, der noch anonyme Käufer und Investor für die Marktpassage werde nur aktiv, wenn auf dem Lieken-Areal für ihn keine Konkurrenz entstehe. Auch die Firmen Rewe und Rossmann, deren Verträge in der Marktpassage Ende 2017 auslaufen, sollen gesagt haben, dass sie diese verlassen werden, wenn das Lieken-Fachmarktzentrum komme.